



Nummer: 69/2016  
den 23.06.2016

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

KT  
 VFA  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

07. Juli 2016

Betreff: Jahresabschluss 2015 des Landkreises Esslingen

Anlagen: Jahresabschluss (gebunden)  
Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

1. Der Jahresabschluss 2015 des Landkreises Esslingen, sowie die Umbuchung der für Investitionen in den Jahren 2012 bis 2015 bereits verwendeten Mittel aus der Ergebnisrücklage (§ 23 Satz 4 GemHVO) werden zur Kenntnis genommen.
2. Den in Abschnitt VI. genannten außerplanmäßigen Auszahlungen wird gem. § 84 Abs. 1 GemO nachträglich zugestimmt.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

## **Sachdarstellung:**

### **I. Allgemeines**

Der Jahresabschluss 2015 wurde nach den Regeln des NKHR auf doppischer Grundlage aufgestellt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag nach § 48 LKrO in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 Satz 2 GemO und § 110 Abs. 2 GemO erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt am 08.12.2016. Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses erhalten jeweils eine gebundene Fassung des Jahresabschlusses 2015. Außerdem wird für jede Fraktion ein zusätzliches Exemplar zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs ist nach den einschlägigen Vorschriften nicht Bestandteil des Jahresabschlusses des Landkreises und ist in den Kreisgremien gesondert zu behandeln.

### **II. Haushaltsverlauf 2015**

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2015 bildete die vom Kreistag am 11.12.2014 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, deren Gesetzmäßigkeit vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 12.01.2015 bestätigt wurde.

Über den Verlauf und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2015 wurden die Kreisgremien wie folgt informiert:

- VFA 09.07.2015 - Erstattung des Finanzausschusses (Nr. 67/2015)
- VFA 24.09.2015 - Fortschreibung Finanzausschusses (Nr. 90/2015)
- Kreistag 01.10.2015 - Haushaltseinbringung 2016
- VFA 03.12.2015 - Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2016 (Nr. 149/2015)

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Abweichungen der Gesamtergebnis-, der Gesamtfinanz- sowie der Vermögensrechnung kurz erläutert. Auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss (ab Seite 359) wird hingewiesen. Der Rechenschaftsbericht enthält außerdem unter der Ziffer 3 eine Bewertung der Abschlussrechnungen anhand von Kennzahlen, erstmals mit landesdurchschnittlichen Vergleichszahlen (ab Seite 20).

## 1. Gesamtergebnisrechnung

	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich EUR</b>
Ordentliche Erträge	465.806.500,00	497.401.676,07	31.595.176,07
Ordentliche Aufwendungen	-458.814.300,00	-472.432.806,52	-13.618.506,52
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.992.200,00</b>	<b>24.968.869,55</b>	<b>17.976.669,55</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	51.773,19	51.773,19
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-16.695,45	-16.695,45
<b>Sonderergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>35.077,74</b>	<b>35.077,74</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.992.200,00</b>	<b>25.003.947,29</b>	<b>18.011.747,29</b>

Gem. § 49 Abs. 3 GemHVO ist der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das positive Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen.

Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans 2016 wurde von der Verwaltung eine Fortschreibung der Prognose zum voraussichtlichen Rechnungsergebnis Stand 31.10.2015 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt rechnete die Verwaltung mit einer Verbesserung des Überschusses in der Ergebnisrechnung von rd. 10,2 Mio. € auf 17,2 Mio. €. Das endgültige Ergebnis liegt bei rd. 25,0 Mio. € und hat sich gegenüber der Planung um rd. 18,0 Mio. € erhöht. Gegenüber der letzten Prognose haben sich somit weitere Verbesserungen von 7,8 Mio. € ergeben. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Bereiche zurückzuführen. Zum einen hat sich die Grunderwerbsteuer um 2,8 Mio. € weiter erhöht und zum anderen blieben die Aufwendungen für die Bauunterhaltung bei den Verwaltungs- und Schulgebäuden (ohne Gemeinschaftsunterkünfte) um rund 2,6 Mio. € hinter den Planansätzen zurück. Die weitere Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 2,4 Mio. € setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Planabweichungen aufgeführt:

Erträge	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Gebühren	13.136.000,00	13.790.544,40	654.544,40	4,98%
Grunderwerbsteuer	29.000.000,00	36.846.777,25	7.846.777,25	27,06%
Schlüsselzuweisungen	52.776.600,00	56.093.177,20	3.316.577,20	6,28%
Sachkostenbeiträge	10.933.400,00	11.892.757,00	959.357,00	8,77%
Sozialer Leistungsbereich	72.919.400,00	79.324.059,09	6.404.659,09	8,78%
Kindertagespflege	3.643.000,00	4.233.670,96	590.670,96	16,21%
Planung Neutralisierung Rückstellung Altersteilzeit	1.056.700,00	0,00	-1.056.700,00	-100,00%
Periodenfremde Erträge aus Nachaktivierung	0,00	1.151.775,21	1.151.775,21	
Unterbringung Flüchtlinge (ohne soz. Leistungsbereich)	7.030.000,00	18.494.045,96	11.464.045,96	163,07%
Erstattungen Gemeinschaftsaufwand Straßen	9.624.200,00	7.642.980,78	-1.981.219,22	-20,59%
<b>Summe</b>	<b>200.119.300,00</b>	<b>229.469.787,85</b>	<b>29.350.487,85</b>	<b>14,67%</b>
Sonstiges	265.687.200,00	267.931.888,22	2.244.688,22	0,84%
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>465.806.500,00</b>	<b>497.401.676,07</b>	<b>31.595.176,07</b>	<b>6,78%</b>

Aufwendungen	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	77.669.600,00	76.823.266,10	-846.333,90	-1,09%
Bauunterhaltung (ohne GU)	8.589.800,00	5.981.983,05	-2.607.816,95	-30,36%
Zinsaufwendungen	8.190.400,00	8.064.852,99	-125.547,01	-1,53%
Sozialer Leistungsbereich	223.772.368,00	234.737.646,33	10.965.278,33	4,90%
Kindertagespflege	6.430.000,00	6.687.467,11	257.467,11	4,00%
Förderung Schulsozialarbeit	0,00	1.408.427,89	1.408.427,89	
Unterbringung Flüchtlinge - Sachaufwendungen Gebäude	6.265.500,00	13.575.352,49	7.309.852,49	116,67%
Unterbringung Flüchtlinge - soziale Betreuung	1.330.000,00	1.448.592,95	118.592,95	8,92%
Gemeinschaftsaufwand Kreisstraßen	1.568.600,00	1.326.285,16	-242.314,84	-15,45%
Winterdienst Bundes-, Landes-, Kreisstraßen	3.300.000,00	1.948.409,39	-1.351.590,61	-40,96%
Abschreibungen	16.431.700,00	17.382.022,60	950.322,60	5,78%
<b>Summe</b>	<b>353.547.968,00</b>	<b>369.384.306,06</b>	<b>15.836.338,06</b>	<b>4,48%</b>
Sonstiges	105.266.332,00	103.048.500,46	-2.217.831,54	-2,11%
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>458.814.300,00</b>	<b>472.432.806,52</b>	<b>13.618.506,52</b>	<b>2,97%</b>

<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.992.200,00</b>	<b>24.968.869,55</b>	<b>17.976.669,55</b>	<b>257,10%</b>
------------------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------

## 2. Gesamtfinanzzrechnung

	<b>Ansatz 2015 EUR</b>	<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Vergleich EUR</b>
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	462.414.500,00	482.896.429,58	20.481.929,58
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-442.142.600,00	-454.083.681,72	-11.941.081,72
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.271.900,00</b>	<b>28.812.747,86</b>	<b>8.540.847,86</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	43.198.600,00	47.113.798,98	3.915.198,98
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-74.032.700,00	-72.674.557,87	1.358.142,13
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.834.100,00</b>	<b>-25.560.758,89</b>	<b>5.273.341,11</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-10.562.200,00</b>	<b>3.251.988,97</b>	<b>13.814.188,97</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.000.000,00	6.800.000,00	-3.200.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-14.910.900,00	-14.910.937,89	-37,89
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.910.900,00</b>	<b>-8.110.937,89</b>	<b>-3.200.037,89</b>
<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands</b>	<b>-15.473.100,00</b>	<b>-4.858.948,92</b>	<b>10.614.151,08</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen		247.099.198,43	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen		-254.617.324,98	
<b>Überschuss/Bedarf an haushaltsunwirksamen Ein-</b>		<b>-7.518.126,55</b>	
<b>Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln</b>		<b>-12.377.075,47</b>	

Die Planabweichungen beim Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen rd. 9,5 Mio. € unter der Planabweichung des ordentlichen Ergebnisses. Hauptursache hierfür ist die mittlerweile feststehende Regelung zur Kostenerstattung durch das Land für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen (nachgelagerte Spitzabrechnung). Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurden hierfür einerseits rd. 13,755 Mio. € Forderungen gegenüber dem Land eingebucht, andererseits ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 6,252 Mio. € gebildet. Damit ging der Landkreis mit rd. 7,503 Mio. in Vorleistung.

Der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit fiel um rund 5,273 Mio. € niedriger aus als geplant. Hierfür waren in erster Linie nicht erwartete Investitionszuwendungen für die Generalsanierung der Rohräckerschule, verschiedene Straßenbaumaßnahmen und für das Freilichtmuseum in Höhe von insgesamt rund 3,915 Mio. € verantwortlich. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit blieben lediglich rund 1,358 Mio. € unter dem Planansatz. Allerdings wurden im Finanzhaushalt Haushaltsübertragungen nach 2016 von rund 9,822 Mio. € vorgenommen (siehe auch Ziffer V.).

Durch den Verzicht auf geplante Kreditaufnahmen erhöhte sich der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit um 3,200 Mio. €.

Der Bedarf an haushaltsunwirksamen Ein- bzw. Auszahlungen von rund 7,518 Mio. € entstand in erster Linie aufgrund von geleisteten Anzahlungen an Lieferanten im Zusammenhang mit dem Leasing von Systemwohneinheiten zur Unterbringung von Flüchtlingen (4,960 Mio. €).

### 3. Vermögensrechnung

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>
<b>1. Vermögen</b>	<b>313.619.554,85</b>	<b>297.503.109,19</b>	<b>1. Kapitalposition</b>	<b>141.170.856,40</b>	<b>166.637.406,98</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	295.140,48	259.928,43	1.1 Basiskapital	79.982.985,14	80.445.588,43
1.2 Sachvermögen	195.396.878,93	214.337.966,55	1.2 Rücklagen	61.187.871,26	86.191.818,55
1.3 Finanzvermögen	117.927.535,44	82.905.214,21	<b>2. Sonderposten</b>	<b>40.201.667,07</b>	<b>43.879.411,57</b>
<i>davon Ausleihungen Kreiskliniken</i>	<i>49.071.615,97</i>	<i>8.074.077,50</i>	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>5.012.167,81</b>	<b>3.711.604,53</b>
<b>2. Aktiver Abgrenzungsposten</b>	<b>96.925.477,30</b>	<b>139.775.819,58</b>	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>219.475.859,16</b>	<b>216.368.692,60</b>
			<i>davon Ausleihungen Kreiskliniken</i>	<i>49.071.615,97</i>	<i>8.074.077,50</i>
<b>3. Nettoposition</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5. Passiver Abgrenzungsposten</b>	<b>4.684.481,71</b>	<b>6.681.813,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>410.545.032,15</b>	<b>437.278.928,77</b>		<b>410.545.032,15</b>	<b>437.278.928,77</b>

Zum 31.12.2015 beträgt die Bilanzsumme des Landkreises 437.278.928,77 €. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26.733.896,62 € erhöht. Dies entspricht 6,5 %.

Auf der Aktivseite hat das Sachvermögen (+18,9 Mio. €) bei den Gebäuden und den Anlagen im Bau zugenommen. Das Finanzvermögen (-35,0 Mio. €) hat dagegen abgenommen. Auf der einen Seite erhöhten sich die Forderungen um 13,8 Mio. €, auf der anderen Seite reduzierte sich die Liquidität um 12,4 Mio. €. Die Umwandlung von Ausleihungen in Investitionszuschüsse an die Kreiskliniken Esslingen gGmbH reduzierte die Bilanzposition Ausleihungen um 41 Mio. €, erhöhte aber entsprechend den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Auf der Passivseite führte die Zuführung zur Ergebnismrücklage (+25,0 Mio. €) hauptsächlich zum Anstieg der Bilanzsumme.

### III. Liquidität

In 2015 ergaben sich folgende Veränderungen:

	EUR
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2015	44.336.215,32
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-12.377.075,47
Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015	31.959.139,85

Der Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt zum 31.12.2015 rund 32,0 Mio. €  
Zur Verwendung wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht (Nr. 70/2016) verwiesen.

### IV. Schuldenstand

In 2015 ergaben sich folgende Veränderungen:

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt incl. PPP Verw.geb. Pulverwiesen EUR	Investitions- kostenzuschüsse Kreiskliniken EUR	Summe Landkreis EUR
<b>Schuldenstand 01.01.2015</b>	<b>97.441.568</b>	<b>65.063.853</b>	<b>162.505.421</b>
Neuverschuldung 2015 *)	6.800.000	40.252.198	47.052.198
Tilgung 2015	-9.529.002	-4.636.596	-14.165.598
<b>Schuldenstand 31.12.2015</b>	<b>94.712.566</b>	<b>100.679.455</b>	<b>195.392.021</b>

\*) Zugang durch Umwandlung der Ausleihungen i.H.v. 40.252.198 € enthalten.

## V. Haushaltsübertragungen nach 2016

In 2015 ergaben sich folgende Veränderungen:

gesamt	01.01.2015 EUR	31.12.2015 EUR	Veränderung EUR
	13.721.082,15	13.853.395,75	132.313,60

Ergebnishaushalt	01.01.2015 EUR	31.12.2015 EUR	Veränderung EUR
Verwaltungsbudgets	1.161.076,40	1.310.980,29	149.903,89
Schulbudgets	2.609.267,74	2.720.237,48	110.969,74
Schulsozialarbeit	1.280.158,93	0,00	-1.280.158,93
Sonstiges	45.486,92	0,00	-45.486,92
<b>Gesamt</b>	<b>5.095.989,99</b>	<b>4.031.217,77</b>	<b>-1.064.772,22</b>

Finanzhaushalt	01.01.2015 EUR	31.12.2015 EUR	Veränderung EUR
Verwaltungsbudgets	34.806,79	53.881,02	19.074,23
Schulbudgets	746.163,30	673.670,67	-72.492,63
Generalsanierung Verwaltungsgebäude Pulverwiesen 11	0,00	128.373,90	128.373,90
Unterkünfte Asylbewerber	588.114,71	2.925.909,20	2.337.794,49
Generalsanierung Rohräckerschule	4.646.270,14	2.552.838,32	-2.093.431,82
Schule für Kranke	184.420,39	1.368.427,37	1.184.006,98
Parkierung BSZ ES-Zell	199.368,64	0,00	-199.368,64
Ersatzbau Albert-Schäffle- Schule	0,00	148.979,94	148.979,94
Erwerb Verw.gebäude Mühlstraße Nürtingen	472.100,00	166.303,83	-305.796,17
Haus Bühler bzw. Parkierungskonzeption	162.573,00	184.122,79	21.549,79
Kreisstraßen	887.348,55	1.174.000,00	286.651,45
Winterdienststützpunkte	273.864,72	91.355,78	-182.508,94
Sonstiges	430.061,92	354.315,16	-75.746,76
<b>Gesamt</b>	<b>8.625.092,16</b>	<b>9.822.177,98</b>	<b>1.197.085,82</b>



## **VI. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Der Kreistag bzw. die zuständigen Ausschüsse haben in 2015 bereits folgenden über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugestimmt:

<b>Sitzung am / Vorlagen-Nr.</b>	<b>TH</b>	<b>Produkt- gruppe</b>	<b>Vorgang</b>	<b>genehmigte üpl. / apl. Aufw. / Ausz. in EUR</b>
KT 21.05.2015 / Nr. 48/2015	1	3620 ErgH	Umsetzung der Konsolidierungsmaß- nahmen beim Kreisjugendring Esslin- gen e.V.	175.882,41
VFA 09.07.2015 / Nr. 73/2015	7	5470 FinH	Behindertengerechte Nachrüstung der S-Bahn-Stationen in Oberesslingen und Esslingen-Zell	86.000,00

Darüber hinaus ist in 2015 eine weitere außerplanmäßige Auszahlung entstanden, die der nachträglichen Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses bedarf:

### **Budget I\_52\_021 Parkierung Rohräckerschule + 54.056,71 €**

Im Rahmen der Steuerprüfung musste dem Finanzamt zu viel einbehaltene Vorsteuer in Höhe von 54.056,71 € im Zusammenhang mit der Errichtung des Parkdecks Süd erstattet werden. Da die Bauten bereits 2010 in Betrieb genommen wurden, standen in 2015 weder Planmittel noch Ermächtigungsüberträge für die Rückzahlung zur Verfügung.

## **VII. Umbuchung aus der Ergebnismrücklage in das Basiskapital**

Im Rahmen der Evaluation zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) wurde auch die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) geändert. Demnach können aus den Ergebnismrücklagen Beträge in das Basiskapital umgebucht werden (§ 23 Satz 4 GemHVO). Eine Umbuchung kann z.B. erfolgen, um die Basiskapitalquote an der Bilanzsumme im Zeitablauf zu erhalten oder um zu verdeutlichen, dass bei einer zwischenzeitlichen Verwendung vorhandener Liquidität, Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht mehr für weitere Auszahlungen zur Verfügung stehen. Umgebucht werden darf dabei nur der Betrag, der nicht mehr durch Liquidität hinterlegt ist.

Der Landkreis Esslingen hat seit der Einführung des NKHR zum 01.01.2012 die erwirtschafteten Überschüsse in Höhe von rd. 86,1 Mio. € der Ergebnismrücklage zugeführt und größtenteils zur Schuldenreduzierung bzw. zur Eigenfinanzierung von Investitionen eingesetzt. Somit ist dieser Anteil der Ergebnismrücklage nicht mehr in Form von liquiden Mittel vorhanden. Er steht zum Ausgleich künftiger Fehlbeträge nicht mehr zur Verfügung und muss umgebucht werden.

Die Umbuchung in das Basiskapital dient keinem Selbstzweck. Vielmehr ist die Umbuchung notwendig, um einerseits die Liquidität festzustellen, mit welcher

Vermögen finanziert wurde und andererseits die tatsächlich noch vorhandene Liquidität darzustellen.

Um eine einheitlich Vorgehensweise der Landkreise bei der Ermittlung des Umbuchungsbetrags sicherzustellen, wurde vom Landkreistag Baden-Württemberg ein Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital entwickelt.

Auf Basis dieser Berechnung (siehe Anlage) wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 eine Umbuchung aus der Ergebnisrücklage in Höhe von 54.137.789,55 EUR in das Basiskapital erfolgen. Die Umbuchung muss mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 durch den Kreistag beschlossen werden.

Heinz Eininger  
Landrat